



«Exportiert Maur die Armut systematisch?»

Die Bettagsdiskussion «Arm und Reich in Maur» stiess auf reges Interesse



sl. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur bot zum Bettag drei besinnliche und gesellschaftskritisch spannende Stunden in der Kirche Maur. Das diesjährige Bettagsthema «Arm und Reich in Maur» wurde in der Predigt christlich betrachtet und in der anschliessenden Diskussion von den Podiumsteilnehmern politisiert.

Die Kirche ist nicht jeden Sonntag so voll, wie am vergangenen Bettag. Mit dem Thema «Arm und Reich in Maur» mit anschliessendem Podiumsgespräch hat die Kirchgemeinde sicher auch Leute aus den Federn gelockt, die sonst eher selten den Gottesdienst besuchen. Nach den Kurzreferaten stellte die Diskussionsleiterin Jacqueline Sonogo Mettner provokative Fragen wie: «Exportiert Maur die Armut systematisch?»

Singkreis Maur wird immer besser

Besinnlich begann es um 10 Uhr mit Gebet und Gesangsdarbietung vom Singkreis Maur. Unter seinem fordernden Dirigenten David Haladjian hat der Chor inzwischen ein beachtliches Niveau erreicht. Etwas mager sind – weil unterdotiert – die Tenorstimmen, aber die kompakte Bassbasis kaschiert diesen kleinen Mangel gut. Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner gründete ihre Predigt auf das Matthäus-Evangelium, Kapitel 25: «Was ihr getan habt an einem meiner geringsten Brüder, das habt ihr mir getan.» Gute und schlechte Taten fallen auf einen selbst zu-

Diskutierten ein ernstes Thema mit Humor (v.l.n.r.): Roland Bänziger, Urs Abt, Jacqueline Sonogo Mettner, Bruno Sauter und Roland Humm. (Foto: sl)

rück, ob man an das Jüngste Gericht glaubt oder nicht. Wer selbstlos Bedürftigen hilft, ohne sie herabzusetzen, der wird reich. Ihm wird etwas Wertvolles zurückgegeben: innerer Reichtum – das war die Hauptaussage der Predigt.

Was macht Reichtum aus?

Nach dem Apéro um 11 Uhr drückten zahlreiche Besucher/-innen wieder die Kirchenbänke für das anschliessende Podiumsgespräch. Auf die persönliche Frage nach Reichtum antwortete als erster der vier Referenten Bruno Sauter, Gemeindepräsident von Maur. Für ihn bedeutet Glück, am Morgen aufstehen zu können und gesund sein. Sein Gemeinderatskollege Roland Humm bezeichnet ebenfalls Gesundheit und Zufriedenheit als Reichtum, wobei er Armut und Reichtum sehr nahe beieinander sieht. Beides sei erreichbar.

Je nachdem, wie man seine Ziele und Wünsche ausrichte. Urs Abt, Vertreter von Netz Muur und tätig in vielen Nonprofit-Organisationen, sieht Reichtum zuerst in nicht geldgebundenen Sachen, wie persönliche Beziehungen. Eine grosse Rolle spiele aber auch, ob man frei von grossen materiellen Sorgen sei.

Rolf Bänziger, Leiter des Projekts HEKS-Visite, erklärte Reichtum mit Wohlstand und Zufriedenheit. Beides kön-

ne man nur erreichen durch Kreativität. Wer aber tagtäglich dem Geld nachrennen müsse, der könne nicht mehr kreativ sein.

Die Verantwortung der Politik

Mit der Frage nach der Verantwortung der Politik wurde Bruno Sauter als Gemeindepräsident angesprochen. Diese Verantwortung werde am Schluss von Menschen getragen, weil die Behörde ja vom Volk gewählt sei. Die Verwaltung in Maur sei unabhängig und habe gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter. Kritisch merkte der Gemeindepräsident die Erwartungshaltung der Leute an. Es sei nicht möglich, dass am Schalter bereits alle Sprachen perfekt gesprochen werden. In erster Linie werde Hilfe zur Selbsthilfe angeboten. Dann zählte er Beispiele auf, wie Maur helfe, Armut zu verhindern: mit subventioniertem Wohnraum, wie in der neu erstellten Überbauung in Binz. Materiell durch Mitfinanzierung und Startgeld für Kinderbetreuung. Für den gesellschaftlichen Reichtum werden Anlässe wie die Chilbi in Maur oder das Vereinsleben unterstützt, indem die Infrastruktur (Sportanlagen, Säle) gratis oder billig benützt werden kann.

Die politische Verantwortung habe auch Grenzen, betonte Sauter. Es sei oft schwierig die Grenzen auszuloten, wo Hilfe nötig sei und wo das System ausgenutzt werde. Zur Armut fragte er: Ist es lebensnotwendig ein Natel oder ein Allradfahrzeug zu haben, muss die Gemeinde das mitfinanzieren? Viele Systeme würden sich jedoch von selber regulieren, wie der Aktienmarkt bewiesen habe. Die Frage, ob

Fortsetzung auf Seite 5

25. Greifenseelauf – Seite 3



Zum Jubiläumslauf hatten sich 14 074 Läuferinnen und Läufer angemeldet. Ein absoluter Teilnahmerecord.



Pädagogisch wertvoll

Kinderspiele müssen nicht mehr nur Spass machen, sondern auch «pädagogisch wertvoll» sein. Was wollen Sie? Die Verkehrsschule als Brettspiel, Malen nach Zahlen oder Mandalas zum Beruhigen? Das Angebot an so genannten «pädagogisch wertvollen» Spielen ist geradezu erdrückend.

«Pädagogisch wertvoll», was heisst das eigentlich? Das Kind soll was lernen: Wie es in der Natur zugeht, auf dem Bauernhof, auf dem Flughafen, wie der Mensch von innen aussieht, welche Dinosaurier einmal lebten oder wie ich meinen Garten bestelle. Aber auch wie man sich benimmt, wie man Nein sagt, wie man miteinander umgeht und dass man teilen muss. Und natürlich auch, wie man richtig rechnet und richtig schreibt. Das Ganze orientiert sich am Alter des Kindes.

Damit sich die Eltern im Dschungel der pädagogischen Erziehungsmittel zu rechtfinden, gibt es eine unübersehbare Anzahl von pädagogischen Ratgebern: «Selbstbewusste Mädchen», «Jungen sind anders», «Auf einmal macht es Klick», usw.

Wie soll man da das richtige Buch finden? Dafür gibt es zahlreiche Eltern-, Frauen- und auch andere Zeitschriften, die sich diesem Thema gerne annehmen. Aber auch in Fernseh- und Radiosendungen werden Eltern immer wieder darüber informiert, welches Buch bei welchem Problem und zwecks welcher Förderung am Förderlichsten ist.

Das Problem ist nur, die Kinder sind nicht gleich, die Eltern sind nicht gleich und die Ansichten der verschiedenen Autoren sind auch nicht gleich. Da hilft nur für sich und das eigene Kind zu entscheiden, was für die Erziehung und Ausbildung sinnvoll ist. Und dazu bedarf es häufig auch des Sprunges ins reale Leben, nicht nur des pädagogischen Spiels.

Das Dumme ist, dass Kinder häufig nicht dieselben Dinge für sinnvoll halten wie die Eltern. So verlangen die meisten Eltern beispielsweise Mithilfe im Haushalt, das verhilft zur Selbständigkeit und auch zur Arbeit im Team. Das ist pädagogisch wertvoll.

Übertretungen und Geldfluss sind rückläufig

Die Greifensee-Stiftung leistet trotz Geldmangel gute Arbeit

gw. Die 1997 von sieben Seegemeinden gegründete Greifensee-Stiftung berichtet regelmässig über ihre Aktivitäten. Themen der letzten Veranstaltung bildeten der Einsatz und Nutzen der Greifensee-Ranger, das Projekt Silberweide und der Einzug von Bibern im Greifenseegebiet.

Greifensee-Ranger bewähren sich

Die Greifensee-Ranger haben nicht nur eine Kontrollfunktion betreffend Übertretungen der Schutzverordnungen, sondern leisten darüber hinaus wichtige Aufklärungsarbeit in Sachen Naturschutz. Sie sind im Sommer, wie auch im Winter an Wochenenden sowie an einzelnen Tagen während der Woche im Einsatz. Die neuesten Ergebnisse zeigen erste positive Auswirkungen der Ranger-Präsenz. Die Naturschutzbestimmungen werden unterdessen grundsätzlich befürwortet und die Übertretungen haben allgemein abgenommen. An erster Stelle steht nach wie vor die Nichteinhaltung der Leinenpflicht für Hunde, gefolgt von unerlaubtem Betreten der Naturschutzzonen. Befragungen bei den Besucherinnen und Besuchern haben ergeben, dass das Laufenlassen von Hunden am meisten stört, gefolgt vom Fluglärm und den vielen Velofahrern. Nicht neu ist die Tatsache, dass Erholungssuchende von ausserhalb grundsätzlich mit dem Auto anreisen, wogegen jene aus den Greifensee-gemeinden erst an dritter Stelle das Auto nehmen. Sie kommen meist zu Fuss oder mit dem Fahrrad. Dass fast keine öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden, ist auch ein bekannter Umstand.

Grossprojekt Silberweide

Insgesamt 2 174 300 Franken betragen die einmaligen Projektkosten zur Umgestaltung des ehemaligen Tierparks Silberweide. Davon sind 1 124 410 Franken durch Sponsorengelder gedeckt, weitere 460 000 Franken sind in Aussicht gestellt. Die Bauarbeiten der 1. Etappe, welche die Landschaftsgestaltung betreffen (ohne Reliker Bach), beginnen gemäss den Erläuterungen von Peter Roesler, dem Präsidenten der Greifensee-Stiftung, im Oktober dieses Jahres und sind durch die vorhandenen Gelder finanziert. Sofern der in Aussicht gestellte Beitrag eingeht, wären rund zwei Drittel der Vorhaben in der 2. Etappe, die das Erstellen der Gebäude, die Sanierung der Parkplätze, die Einlenkung von der Strasse her, Ausstellung, Erlebnispfad, Kursangebot usw. umfasst, ebenfalls gedeckt. Nachdem Sparmassnahmen beim Kanton und bei einzelnen Gemein-

den Kürzungen oder gar die Streichung von Beiträgen (die Gemeinde Maur macht ihr Engagement von der Situation der gesamten Projektfinanzierung abhängig) zur Folge hatten, sucht die Stiftung für die noch fehlenden 600 000 Franken zur Realisation der 2. und 3. Etappe weitere Sponsoren. Trotz dem Geldmangel ist geplant, die Naturstation Silberweide im Mai/Juni 2005 zu eröffnen.

Auf der Suche nach einem Zuhause

Biber sind seit 200 bis 500 Jahren – da sind sich die Experten nicht ganz einig – in der Schweiz ausgestorben. Schwergewichtigster Grund für die Ausrottung war die starke Bejagung, um den Pelz und vor allem den Inhalt der Analdrüse des Bibers mit seinem schmerzlindernden Wirkstoff ähnlich dem eines Aspirins, zu nutzen. Dies wusste Christian Speich am Informationsabend der Greifensee-Stiftung zu berichten, der weit herum als grosser Biberfan bekannt ist. Anders als in Nordamerika, wo die Menschen reagierten bevor es keine Biber mehr gab und Tiere gezielt ausgesetzt haben, hat die Schweiz zu lange mit dem Schutz der Biber gewartet. In den 40er-Jahren – wann genau ist nicht bekannt – hat ein Arzt einen ersten skandinavischen Biber in der Nähe von Aarau in die Freiheit entlassen – wo genau weiss man ebenfalls nicht. Von der ersten offiziellen Aussetzung im Jahr 1956 wurden bis zur letzten im Jahr 1977 bei Eglisau Wildfänge aus allen Herren Ländern der Schweizer Naturlandschaft überlassen. In der mehr oder weniger nahen Umgebung des Greifensees haben sich Biber unter anderem mit dem Durchschwimmen von langen und unterirdisch angelegten Kanälen ein Zuhause gesucht. Etwa auf dem Flughafengelände und bei Wallisellen in einer künstlich und nicht für diesen Zweck angelegten Weiherlandschaft. Christian Speich vermutet, dass die Walliseller Biber aus der Familie der Flughafentiere stammen. Zurzeit befindet sich vermutlich ein Tier in Wallisellen. Der Flughafenstandort ist nach einem Besiedlungsunterbruch wieder bewohnt und im Neeracher Riet sind Anzeichen eines Biberbesuchs vorhanden. Ein bis zwei Tiere wurden in letzter Zeit in der Glatt bei Dübendorf in der Nähe der Kunsteisbahn und im Schwerzenbacher Riet gesichtet. Die Frassspuren entlang der Glatt reichen bis nach Fällanden. Aufgrund von Spuren und Sichtungen bekannt ist die Anwesenheit von Bibern in der Höhe der Silberweide und im Aabach bei Mönchaltorf.

14 000 Paar glühende Sohlen bei Seeumrundung

Jubiläumslauf mit vielen Besonderheiten und Teilnehmerrekord



Zum 25. Mal fand letzten Samstag der Greifenseelauf statt. Aus den 1400 Teilnehmern im ersten Jahr sind 14 074 Laufbegeisterte geworden.

Gabriela Frischknecht

Hätten die Organisatoren nicht im August einen Anmeldestopp verhängt, es wären wohl noch viel mehr Teilnehmer geworden. Wie Urs Ryffel – er und sein Bruder Markus sind die «Väter» des Greifenseelaufs – bei der vorangehenden Pressekonferenz sagte, hätten sich mindestens noch 2000 Läufer anmelden wollen. «Dieser Teilnehmerrekord stellt hohe Ansprüche an die Organisation», meinte Ryffel.

Lehren aus dem letzten Jahr gezogen

Weil die hohen Temperaturen am letzten Greifenseelauf den Läuferinnen und Läufern zum Teil stark zugesetzt hatten, waren in diesem Jahr drei zusätzliche Verpflegungsstellen mit Wasser eingerichtet worden, eine davon beim Aschbach auf Maurmer Gebiet. Das hiess auch 30 Helfende mehr und 40 000 Becher zusätzlich. Auch der Sanitätsdienst wurde mit weiteren Posten ausgebaut, die Zahl der Ärzte auf acht erhöht. Diese erweiterte Infrastruktur erhielt denn auch von den Teilnehmenden und in den Medien das Prädikat «hervorragend».

Neue Kategorien – Jubiläumsgeschenke

Um den Nachwuchs frühzeitig zu fördern, wurde für den Jubiläumslauf die Kategorie VaKi und MuKi geschaffen. Über 100 Elternteile nützten mit ihren Kindern auf der 1,2 km langen Strecke die

«Am wichtigsten ist mir das gute Gefühl danach!»



Jolanda Fernandez-Bättig, Inhaberin von JoBä-Cosmetic in Aesch, war das dritte Mal am Greifenseelauf dabei. (Foto: fri)

Maurmer Post: Sie haben zum dritten Mal den Greifenseelauf mitgemacht. Wie haben Sie sich im Training darauf vorbereitet?

Jolanda Fernandez-Bättig: Im Prinzip nicht speziell. Ich renne seit vier Jahren jeden zweiten, dritten Tag im Minimum eine Stunde. Auf Schnelligkeit habe ich nicht besonders trainiert.

Was war Ihr persönliches Ziel?

Ob schneller oder langsamer, die Zeit spielte mir keine so grosse Rolle. Vor allem ging es mir um das Gefühl, es zu schaffen und mich danach noch immer wohl zu fühlen.

14 074 Teilnehmer – was ist die Faszination an diesem Lauf?

Schon das Abholen der Startnummern am

Gelegenheit, einmal Greifenseelaufstimmung schnuppern zu können.

Ein besonderes «Geschenk» machten sich die Gebrüder Ryffel mit dem Jubiläumsbuch «25 Jahre Greifenseelauf». Ein farbiger Rückblick auf die Geschichte, auf Siegerinnen und Sieger und persönlichen Eindrücken von Teilnehmern. Die fast 50 zusätzlichen Seiten mit Lauftrainings für Erwachsene und Jugendliche machen das Buch für Laufbegeisterte und solche die es werden wollen, ausserordentlich spannend.

Das Buch kann beim Herausgeber Verein Greifenseelauf, Postfach 271, 8612 Uster, www.greifenseelauf.ch, bezogen werden.

Tatzelwurm in höllischem Tempo unterwegs: Das grosse Läuferfeld zwischen Fällanden und Maur. (Foto: fri)

Freitagabend ist wie ein Ritual. Man trifft andere Läufer, die man schon von den letzten Jahren her kennt. Die Stimmung am Lauf ist super, und es ist spannend zu sehen, wer so alles mitläuft.

Sind Sie in einer Gruppe mitgelaufen?

Man startet zwar in einem Block, aber unterwegs läuft man dann doch für sich in seinem Tempo. Es ist wichtig, dass man während des Laufs auf sich selber hört und seine Kräfte danach richtet.

Warum sind Sie bei den unzählig vielen Sportarten, die es gibt, aufs Laufen gekommen?

Ich habe vieles ausprobiert, Schwimmen, Aerobic, Tanzen. Aber Rennen, das kann man einfach überall. Man ist immer in der Natur, an der frischen Luft in den verschiedenen Jahreszeiten unterwegs. Wichtig finde ich, dass man das Laufen von Anfang an professionell angeht mit den richtigen Schuhen und einem Laufkurs, damit man sich nichts Falsches antrainiert.

Was haben Sie nach dem Lauf gemacht?

Ich habe die Entspannung genossen, ein feines Znacht gegessen und ganz tief und gut geschlafen. Nach einem solchen Lauf gönne ich mir jeweils eine dreitägige Ruhepause.

Und wie sieht Ihre Laufzukunft aus?

Ich habe schon an verschiedenen anderen Läufen mitgemacht. Das macht Spass, weil man immer wieder in anderen Gegenden laufen kann. Aber für den Greifenseelauf möchte ich immer fit sein. Mein Traum wäre es, diesen Lauf mal mit meinen beiden Söhnen machen zu können.

Stimmungsvolle Herbstreise mit Sommerwetter

Seniorenausflug an den Vierwaldstättersee

Am 8. September erfolgte der alljährlich stattfindende Seniorenausflug für die ganze Gemeinde. Bei wunderbarem Wetter mit viel Sonnenschein und warmen Temperaturen führte die Reise zum Hallwilersee, nach Luzern und über Küsnacht, Rothenturm und Einsiedeln wieder zurück nach Maur.

Zwei vollbesetzte Cars verliessen Binz um 8.30 Uhr. Nicht einmal ein Schirm war diesmal im Reisegepäck, so sicher gab sich der Wetterbericht. Auch der obligate Morgenstau behinderte die Fahrt nicht. Am 14. September fand die Ausfahrt mit weiteren Seniorinnen und Senioren nochmals statt.

Gipfelhalt am Hallwilersee, Mittagessen auf dem Vierwaldstättersee

Zügig ging es durch sattgrüne Landschaften an den Hallwilersee. Im Hotel Delphin in Meisterschwanden wartete der Znünikoffer mit Gipfeli. Jetzt hatten wir endlich Zeit, einander begrüßen zu können. Es gab ein fröhliches Grüezi allerseits.

Nach der wohlverdienten Stärkung ging es mit den Cars weiter durchs Seetal, nach Hochdorf, Eschenbach bis Luzern. Hier stieg die Reisegruppe auf ein Schiff um, in dem während der zweistündigen Fahrt ein gutes Mittagessen genossen werden konnte. Wieder zurück in Luzern, wurde um 14 Uhr die Carfahrt fortgesetzt. Zu bestaunen galt es noch die mit Blumen geschmückte Holzbrücke, das Wahrzeichen Luzerns.

Blumenkreisel in Küsnacht und Natur pur auf dem Weg nach Einsiedeln

Nun ging es durch schmucke Dörfer dem Vierwaldstättersee entlang nach Meggen, Merlischachen und Küsnacht. Hier machte der Chauffeur die Seniorinnen und Senioren auf einen wunderschön mit Blumen bepflanzten Kreisel aufmerksam. Er drehte extra noch eine Runde um ihn herum, damit die Blütenpracht so richtig bestaunt werden konnte. Dieser Kreisel ist vermutlich der einzige seiner Art in der Schweiz.

Über den Sattel und via Rothenturm mit der neu renovierten Kirche führte der Weg

in Richtung Einsiedeln. Das Naturschutzgebiet an der Strecke war lange Zeit im Gespräch, ein Waffenplatz sollte gebaut werden. Zum Glück kam das nicht zustande! Manchmal ist es doch gut, wenn man sich gegen ein derartiges Projekt stellt. Sowieso jetzt, wo die Armee abgebaut werden soll.

Herrlich strahlte die Sonne bei der Ankunft in Einsiedeln. Die einen besichtigten das Kloster, die anderen sassen gemütlich bei einem Coupe zusammen. Es ist immer schön, wenn auch etwas Zeit füreinander bleibt.

Gegen 17 Uhr hiess es «adieu Einsiedeln». Über Schindellegi ging die Fahrt dem Seedamm zu. Ab hier galt Schrittempo bis nach Rapperswil. Wenn man doch nur langsam vorwärts kam, irgendwann einmal hat man es doch geschafft und so rückte die Heimat dann schnell näher.

Ein lieber Dank an die Seniorenkommission. Wir sind um eine schöne Erinnerung reicher.

Ursi Trüb, Ebmatingen

Infos

Wann waren Sie letztmals in Bern?

Verbinden Sie die Reise an die Grossdemo gegen die Südanflüge in Bern am 13. November mit einem gemütlichen Ausflug.

In den Gassen von Bern kann man genüsslich shoppen. Das kürzlich renovierte Münster bietet einen herrlichen Rundumblick aus der Vogelperspektive. Heimelige Restaurants laden zu Fondue oder Käseschnitten. Und den neuen Bundeshausplatz können Sie an der Schlusskundgebung live erleben. Weitere Details fin-

den Sie unter www.bern.ch (inkl. gutem Stadtplan).

Benützen Sie die Extrazüge, die der VFSN zusammen mit den SBB organisiert hat. Profitieren Sie von den Spezialbilletten für 30 Franken pro erwachsene Person. In diesem Preis inbegriffen ist das Nahverkehrsbillet ab jeder Station im Kanton Zürich.

Jugendliche von 6 bis 16 sind gratis. Ihr Ticket wird durch den VFSN gesponsert. So bleibt die Reise nach Bern auch für Familien in einem tragbaren Rahmen. Die genauen Abfahrtszeiten werden im Inter-

net unter www.vfsn.ch publiziert. Nicht-Internetbenützer werden schriftlich informiert.

Billette werden ab sofort in der Gemeindeverwaltung Maur am Schalter der Einwohnerkontrolle verkauft. Der VFSN, Sektion Maur, dankt der Gemeinde für dieses ausserordentliche Entgegenkommen.

*Für den VFSN, Sektion Maur
Martin Grossenbacher*

Informationsveranstaltung des Vereins Flugschneise Süd – NEIN

- Was ist genau der Short 14?
 - Wird Maur gemäss dem eingereichten Betriebsreglement 6 von Starts betroffen sein?
 - Wie weit sind die unternommenen rechtlichen Schritte gediehen?
 - Was passiert im Osten?
- Der VFSN informiert über die aktuellsten und brennendsten Fragen punkto Fluglärm am 30. September um 20 Uhr in der Zwickyhalle in Fällanden. VFSN-Präsident Thomas Morf und seine Crew werden die wichtigsten Fakten aufzeigen und auf individuelle Fragen eingehen.

Wir freuen uns auf viele Zuhörer und eine lebhaft Diskussion.

*Für den VFSN, Sektion Maur
Martin Grossenbacher*



Stell dir vor, es findet eine Demo statt und alle gehen nach Bern!

(Bild: zvg)

Was halten Sie von unseren Dorfläden?

Sinkende Umsätze der Volg-Läden veranlassen den Gemeinderat eine Umfrage zu starten

gw. Die Umsatzzahlen der Volg-Läden in Maur und Scheuren sind bedrohlich rückläufig. Dies erfährt der Gemeinderat aus einem Schreiben der Volg-Zentrale. Gemäss dem zuständigen Verkaufsleiter ist die Schliessung der beiden Läden im Moment noch kein Thema. Die Alarmglocken läuten aber. Dieser Meinung ist jedenfalls der Gemeinderat.

Die Sicherstellung der Grundversorgung in allen Ortsteilen stellt einen Bestandteil der Leitsätze des Gemeinderates dar. Das ist auch der Grund, weshalb er sich dafür einsetzt, den Ladenbetreibern in der Gemeinde soweit möglich Hilfestellung zu bieten. «Ist überhaupt ein Bedürfnis seitens der Bevölkerung vorhanden, quasi vor der Haustüre einkaufen zu können und ist sie zufrieden mit dem Angebot in unserer Gemeinde?» Das sind die Fragen, die den Gemeinderat bei seiner letzten Sitzung aufgrund eines Schreibens von der Volg-Zentrale Winterthur über die stetig sinkenden Umsätze seiner Läden in Maur und Scheuren beschäftigt haben. «Dorfläden sind für unsere Gemeinde wichtig und wertvoll», bestätigt auch Gemeindepräsident Bruno Sauter bei einer Aussprache mit dem Volg-Verkaufsleiter Manfred Ruch, zu der die *Maurmer Post* eingeladen worden war und aufgrund dessen dieser Aufruf erfolgt.



Etwas vergessen? Im Dorfladen kann man es auch schnell zu Fuss noch holen. (Foto: gw)

Ihre Meinung ist gefragt!

«Was erwarten die Gemeindebewohnerinnen und -bewohner von ihren Läden? Sind sie zufrieden mit den Angeboten, dem Sortiment, der Frische, dem Preis und der Freundlichkeit? Was gibt es zu bemängeln, zu verbessern oder beizubehalten?» Die Antworten und Meinungen sollen Klarheit schaffen, wie die Bedürfnisse der Bevölkerung aussehen, denn schlussendlich bestimmt die Kundschaft, was für Läden in welchen Dorfteilen unserer Gemeinde überlebensfähig sind. Das Ergebnis der Umfrage wird in der *Maurmer Post*

veröffentlicht und den verschiedenen Läden zur Verfügung gestellt.

Bitte senden Sie Ihre persönliche Meinung zu den Verkaufsläden in der Gemeinde Maur bis Mitte Oktober schriftlich per Brief oder Mail an den Gemeinderat Maur, zu Händen Bruno Sauter, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, bruno.sauter@maur.ch. Die Einsendungen werden vertraulich behandelt. Die Auswertung erfolgt durch die Gemeinde.

Fortsetzung von Seite 1

Maur die Armut systematisch exportiere, weil die Wohnkosten hier zu hoch seien, konterte Sauter damit, dass Maur topografisch nicht ideal für billige Wohnblöcke sei und dennoch eine Umstrukturierung stattfinde, was man an den Steuereinnahmen sehe.

Gibt es Armut in Maur?

Am besten konnte Gemeinderat Roland Humm die Frage beantworten, ob es in der als reich geltenden Gemeinde Maur Armut gebe. Er hat als Präsident der Sozialbehörde seit sechs Jahren fast täglich damit zu tun. Anhand der Statistik zeigte er auf, wie sich die Fälle in Maur entwickelt haben. Waren es 1980 noch 11 Fälle pro Jahr mit Kosten von 45 000 Franken, steigerte sich das im Jahr 2000 auf 89 Fälle und Kosten von 684 000 Franken. Im letzten Jahr sind die Fälle auf 65 und die Kosten auf 536 000 Franken gesunken. Was in vielen Fällen zur Sozialhilfeabhängigkeit führt, ist Arbeitslosigkeit. Dann folgen Scheidungen, wo einer der Partner ans Existenzminimum geführt wird. Als Hauptgrund nannte Roland Humm jedoch die Überschul-

dung oder Konsumsucht, was durch Leasing- und Kreditverträge trotz verschärftem Gesetz gefördert werde.

Viel zu spät, also erst am Nullpunkt, würden die Leute jeweils auf dem Sozialamt Hilfe suchen.

Die Angst, nicht mehr dazuzugehören

Urs Abt, Psychologe und Vertreter von Netz Muur, sprach zu den Auswirkungen von Armut, und was es braucht, aus diesem Teufelskreis herauszukommen. Arbeitslosigkeit führe schnell in gesellschaftliche Isolation. Die Angst, nicht mehr dazuzugehören betreffe auch Menschen, die (noch) nicht in Armut leben. Entlassene Führungskräfte, beispielsweise. Auch die Verarmungsangst alter Menschen, die sich nichts mehr gönnen, erwähnte er. Ebenso Alleinerziehende, die nur Teilzeit arbeiten und durch das Netz fallen und keine genügende Altersvorsorge haben. Man müsste die Güter umverteilen, auch ein neues Steuersystem stellte er vor, wo man an der Steuerrechnung einfach beispielsweise 10 000 Franken abziehen könnte. Da würde sich die Rech-

nung bei armen Leuten in ein Plus verwandeln und bei den Reichen würde es nicht viel ausmachen. Tipps gab er auch für Erziehende: Zwölfjährigen ein Taschengeld geben für Kleider und alles andere, um zu lernen, mit Geld umzugehen.

Solidarität mit den Armen

Für sozial-ethische Fragen war Roland Bänziger, Leiter des Projekts HEKS-Visite, zuständig. Stossend findet er, dass man von Langzeitarbeitslosen erwartet, dass sie etwas tun, aber ihnen keine Möglichkeit bietet. Daher hat er das Projekt HEKS-Visite lanciert. Durch Armut und Langzeitarbeitslosigkeit fallen Menschen durch alle sozialen Maschen, landen in Depression, Sucht und Isolation. Dem etwas entgegenzuhalten, will das Projekt HEKS-Visite. Rolf Bänziger findet es richtig, von den Sozialhilfeempfängern eine Gegenleistung zu verlangen, aber man müsse etwas anbieten, das die Marktwirtschaft nicht konkurrenzieren. Das sei nicht gratis. Es koste die Steuerzahler etwas, aber was dagegen geleistet werde, sei viel wertvoller.

Infos

Midnight Soccer/Basketball im 4. Quartal 2004

Die neuen Spieldaten: Freitag, 1. Oktober,
5. November, 3. Dezember 2004.

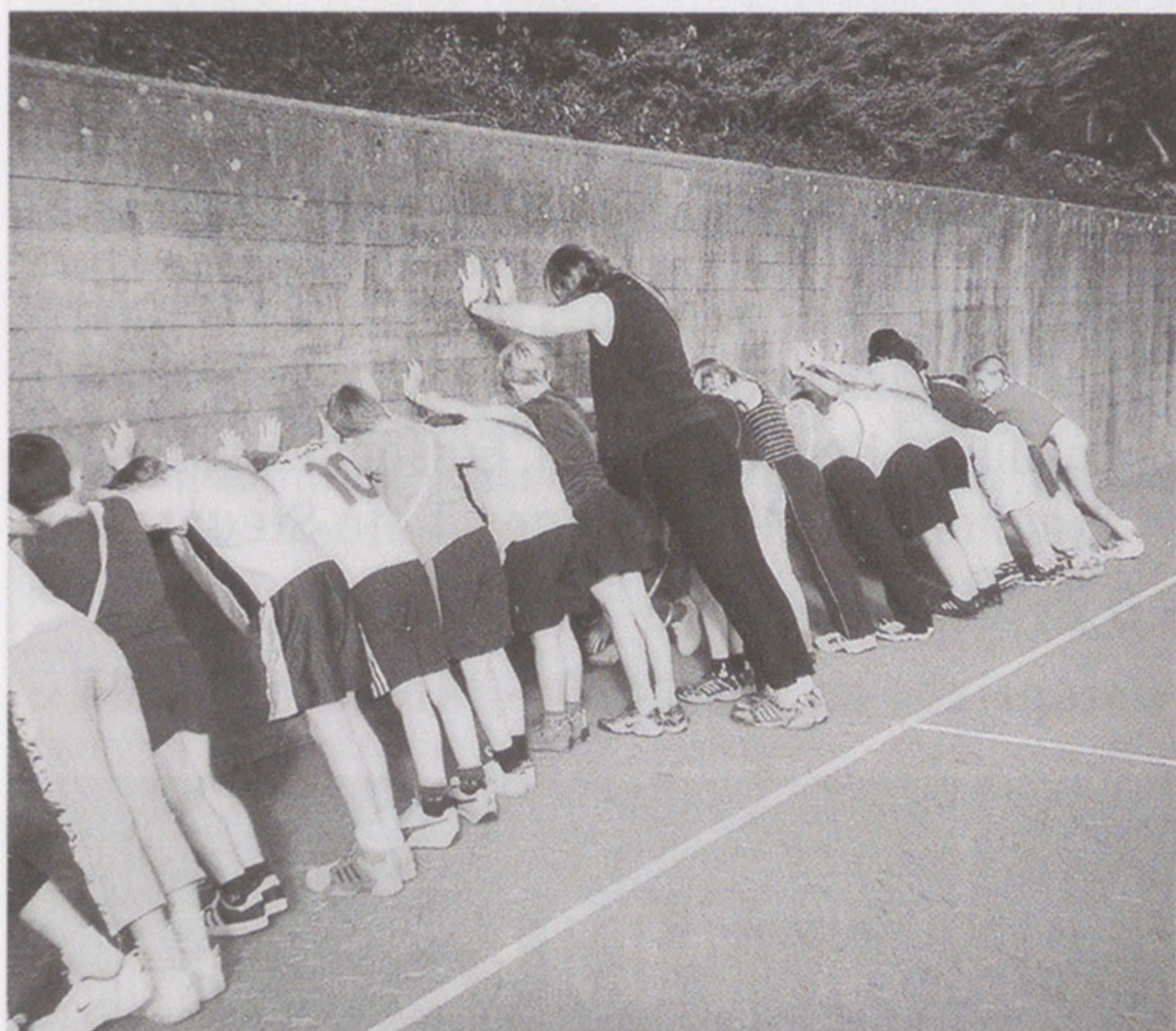
Neu können je nach Wunsch und aktueller Nachfrage beide Sportarten gespielt werden. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass eher gegen Ende des Abends noch der Wunsch besteht, Basketball zu spielen.

Wie immer können alle Mädels und Jungs ab 14 Jahren aus der Gemeinde Maur sich ausagieren, die auch bereit sind, die nötige Fairness mitzubringen. Selbstverständlich ist die Teilnahme – wie bei allen Midnight Games in der Umgebung – gratis. Die mit Sicherheit spannenden und fairen Begegnungen finden jeweils freitags, zwischen 22.15 und 24 Uhr, in der Dreifachturnhalle Looren statt. Und wie bei den Basketball Nights in den USA wird jeder Abend mit schleppenden Beats von Live-DJ Adi Widmer begleitet.

Die Garderoben/Duschen können benutzt werden. Bitte Turnschuhe mit heller Sohle sowie Sportbekleidung mitbringen. Es bleibt nun festzuhalten, dass diese Veranstaltung nur solange möglich ist, wie keine Sachbeschädigung und Ruhestörungen stattfinden, keine Abfälle am Boden zurückbleiben und die Hausordnung eingehalten wird! Herzlichen Dank allen Kids, die diese einfachen Regeln in den letzten zwei Jahren umgesetzt haben.

Herzlichen Dank an dieser Stelle dem Gemeinderat Maur, insbesondere Gemeinderat Severin Krebs, der Liegenschaftsverwaltung Maur, Radix (Gesundheitsförderung des Bundes) sowie unserem Getränkesponsor «Powerade» für die tolle Unterstützung. Ohne diese könnte der Event nicht durchgeführt werden!

Für das Team, Markus Gaab



Keine kriminellen Handlungen stecken hinter dieser Aufnahme, sondern Stretching-Übungen.
(Foto: Maria Haas, Ebmingen)

FC-Maur-Corner

Resultate der letzten Spiele

Maur 1 – Fehraltorf	0 : 6
Maur 1 – Zollikon	2 : 3
Maur B – Wetzikon	2 : 11
Maur C – Uitikon	3 : 7
Maur C – Schwamendingen	6 : 2
Maur D9b – Gossau	10 : 2
Maur D9b – Herrliberg	11 : 3
Maur Ea – Niederweningen	8 : 1
Dübendorf – Maur Ea	4 : 7
Maur Eb – Turbenthal	11 : 2
Volketswil – Maur Fb	0 : 14

Meisterschaftsspiele, Samstag, 25. Sept.

9.30 Uhr	Maur Fa – Volketswil
9.30 Uhr	Maur Fb – Uster
10.45 Uhr	Maur Eb – Rüti
11.30 Uhr	Dielsdorf – Maur Ea
12.15 Uhr	Maur D9a – Zollikon
14 Uhr	Maur C – Schwerzenbach
16 Uhr	Herrliberg – Maur B
16 Uhr	Maur D9b – Zollikon

Meisterschaftsspiel, Sonntag, 26. Sept.

10.15 Uhr	AC Verona Club – Maur 1
-----------	-------------------------

Meisterschaftsspiele, Mittwoch, 29. Sept.

18.30 Uhr	Maur Ea – Kloten
18.30 Uhr	Maur Fb – Männedorf

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Selbstverteidigungskurs für Mädchen

Achtung! Es sind nur noch wenige Plätze frei im Selbstverteidigungskurs für Mädchen (Alter: 10 bis 13 Jahre).

Daten: 30. Oktober, 13. und 27. November, 11. Dezember
Zeit: 9 bis 12 Uhr
Ort: Alte Turnhalle Looren
Leitung: Verena Thalmann-Hengstler und Elke Brun

Kosten: Fr.140.– für Mitglieder des Elternvereins Maur; Fr. 160.– für Nichtmitglieder; Geschwisterrabatt je Fr. 20.–. Anmeldungen bitte bis spätestens 30. September an Elternverein Maur, Karin Jakoubek, Telefon 01 980 43 63, oder unter jakoubek@contetto.ch.

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt und bestätigt.

Für den Elternverein Maur
Karin Jakoubek

Was läuft anderswo?

Lesung mit Buchgeschenk und Diskussion mit Galina Ashley

Mittwoch, 20. Oktober, 19.30 Uhr

Es war einmal... und ist noch immer... Mit lyrischen und Märchenbildern werden hier sehr persönliche Gedankenbilder von mir sichtbar gemacht, die nachfolgend einer darauf reflektierenden, näheren Untersuchung unterzogen werden. Dies, mit dem Versuch einer daraus auf den menschlichen Lebensprozess anwendbaren Hypothese. Zum Weihnachtsgeschehen, in seiner durch christliche Überlieferung bekannten Form, kommt auf diese Weise eine tiefe, persönliche und intime Dimension hinzu, die zum Weiterdenken und sich in dieses Geheimnis Einfühlen anregt. Ich bin Schriftstellerin und Kunsttherapeutin. Meine Wurzeln liegen in Altrussland. Meine Äste verzweigen sich über verschiedenen Ländern, durch die mein Schicksal mich zog. Mein Baumstamm, der Wurzeln und Äste verbindet, ist in der Schweiz gewachsen.

Ort: Im Spritzenhüsli, Seestrasse, neben Haus Nr. 82, Niederuster
Unkostenbeitrag: Fr. 10.–

Anmeldung per Telefon/Fax 043 305 94 38 oder unter galina.ashley@bluewin.ch. An diesem Abend werde ich 30 Bücher verschenken.

Galina Ashley

Öffentliche Schlittschuhkurse des Eislaufclubs Küsnacht

Beginn: 21. Oktober
– Kurse für Kleinkinder von 3 bis 6 Jahren: Donnerstag, 10 Uhr
– Kurse für Erwachsene: Donnerstag, 9.15 Uhr

Die Kurse dauern jeweils 40 Minuten. Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie bei Yvonne Kerstjens, Telefon 01 980 25 97 oder ykerstjens@gmx.ch.

Monica van Hoboken Schaufelberger



feuerwehr maur

Sie möchten einen Beitrag zum Schutz und zur Rettung unserer Bevölkerung, der Umwelt und von Sachwerten beitragen? Wir suchen und bilden Sie aus als:

Mitglied Verkehrsabteilung

Sie regeln den Strassenverkehr bei Einsätzen, Übungen und einigen Veranstaltungen, errichten Umleitungskonzepte und halten die Rettungsachsen frei.

Anforderungen: 6–8 Abendübungen/Jahr, Verfügbarkeit tagsüber innert nützlicher Frist, Alter 20–42.

Feuerwehrsaniäter/in

Sie sind die medizinische Rückendeckung für die Frontleute. Und bei Unfällen und Rettungen mehrerer Personen leisten Sie Triage und stellen die Patienten-Erstversorgung und den Transport sicher.

Anforderungen: 8–10 Abendübungen/Jahr, Verfügbarkeit tagsüber innert nützlicher Frist, mentale Robustheit, Alter 20–42.

Feuerwehrleute Front

Sie bekämpfen Feuer, bergen und retten Personen im Strassenverkehr, am Arbeitsplatz oder zu Hause, beseitigen Sturmholz, pumpen überflutete Keller aus, helfen in Not geratenen Tieren, dämmen Öl- und Chemiehavarien ein oder verhindern Gewässerverschmutzungen. Andere, auch kuriose Kleinigkeiten runden die Tätigkeit ab.

Anforderungen: 17–20 Übungen/Jahr, hohe Verfügbarkeit innert max. 10 Minuten, körperliche und mentale Robustheit, auch mit Atemschutzgeräten, Freude an Maschinen und Fahrzeugen, Alter 20–38.

Wir erwarten

Einsatzbereitschaft rund um die Uhr, Verlässlichkeit, Kameradschaft und Engagement in Übungen und Einsätzen, dienstleistungsorientiertes Verhalten.

Wir bieten

angemessene Entschädigung, eine ungezwungene Kameradschaft.

Sie erhalten

eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung intern und extern nach kantonalen Richtlinien, einen etwas anderen Alltagsausgleich, Aufstiegsmöglichkeiten, einen Mehrwert auch für das private Leben.

Wir leisten gesamthaft etwa 50 Einsätze im Jahr.

Für Interessierte findet am 25. und 26. Oktober, 19.30 Uhr, ein **Infoabend** im Theoriesaal des Gemeindehauses statt. Für Fragen steht gerne **Hanspeter Gerth**, Telefon 01 980 05 31, zur Verfügung. Wir freuen uns!

Coiffeur Neuhofer Maur

Verwöhnen Sie Ihr Haar mit dem
System-Professional-Wellness-Programm

Coiffeur Neuhofer

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

**Zu kaufen (oder eventuell zu mieten)
gesucht von solventer Familie**

**komfortables Einfamilienhaus in Maur
per sofort oder nach Vereinbarung oder**

Bauland für EFH von 600 m² oder grösser.

Bitte schreiben Sie an J. Ducommun
Rothstrasse 7, 8057 Zürich

KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN IFANG

EBMATINGEN/MAUR



Projektpräsentation:

MO bis FR nach tel. Vereinbarung, Verkaufscontainer Bachtobelstrasse.

In 17 Min. am Bellevue. Leben in der Natur.
Sehr gross und sehr hell. Mitgestaltbar.
Individuelle Komfortlüftung. Erdsondenheizung.
Freundliche Mitbewohner. Tiefe Steuern.

5.5 Zi-Wohnungen ab Fr. 755'000.–*

***entspricht ca. Fr. 1'840.–/Monat ohne NK**

projektreal

projektreal AG
8702 Zollikon
Telefon 043 499 75 50
www.projektreal.ch

Samariterverein Maur



(Foto: zvg.)

Bei unserer Blutspendeaktion vom 14. September durften wir unserer langjährigen Blutspenderin Brigitt Lüsi zur 50. Blutspende gratulieren.

Im Namen aller kranken und verunfallten Mitmenschen danken wir Brigitt Lüsi ganz herzlich für jeden gespendeten Blutstropfen.

Der regelmässigen Spenderin wünschen wir alles Gute, vor allem gute Gesundheit, damit Sie noch viele Male Blut spenden kann.

*Für den Samariterverein Maur
Hans Suter*

Auf die Stille hören – Meditationskurs mit Dr. Franz Nikolaus Müller

Drei Studierende nahmen sich ein gutes Werk vor. Der Erste wollte Streitende zum Frieden zurückbringen. Der Zweite wandte sich Kranken zu. Der Dritte ging in die Wüste, um dort zu sein. Nach einer Weile war der Erste verzagt, weil er nur wenig Streitende zum Frieden brachte. Er besuchte den Zweiten und fand ihn in gedrückter Stimmung, weil auch er wenig ausrichten konnte. Sie kamen überein, den Dritten in der Wüste aufzusuchen. Er möge ihnen aufrichtig sagen, was er in der Einöde gewonnen habe. Nach einem geraumen Schweigen goss er Wasser in ein Gefäss und sagte ihnen, sie sollen hineinschauen. Das Wasser war noch schmutzig und unruhig. Nach einer Weile liess er sie wieder hineinschauen und sprach: Betrachtet die Ruhe des Wassers. Sie schauten hinein und erblickten ihr Angesicht wie in einem Spiegel. Daraufhin sagte der Dritte: So geht es dem, der unter Menschen

weilt, wegen der Unruhe und Verwirrung kann er seine Sünden nicht annehmen. Wer sich aber ruhig hält, wird bald seine Fehler einsehen.

Wohin uns unsere Sehnsucht führt

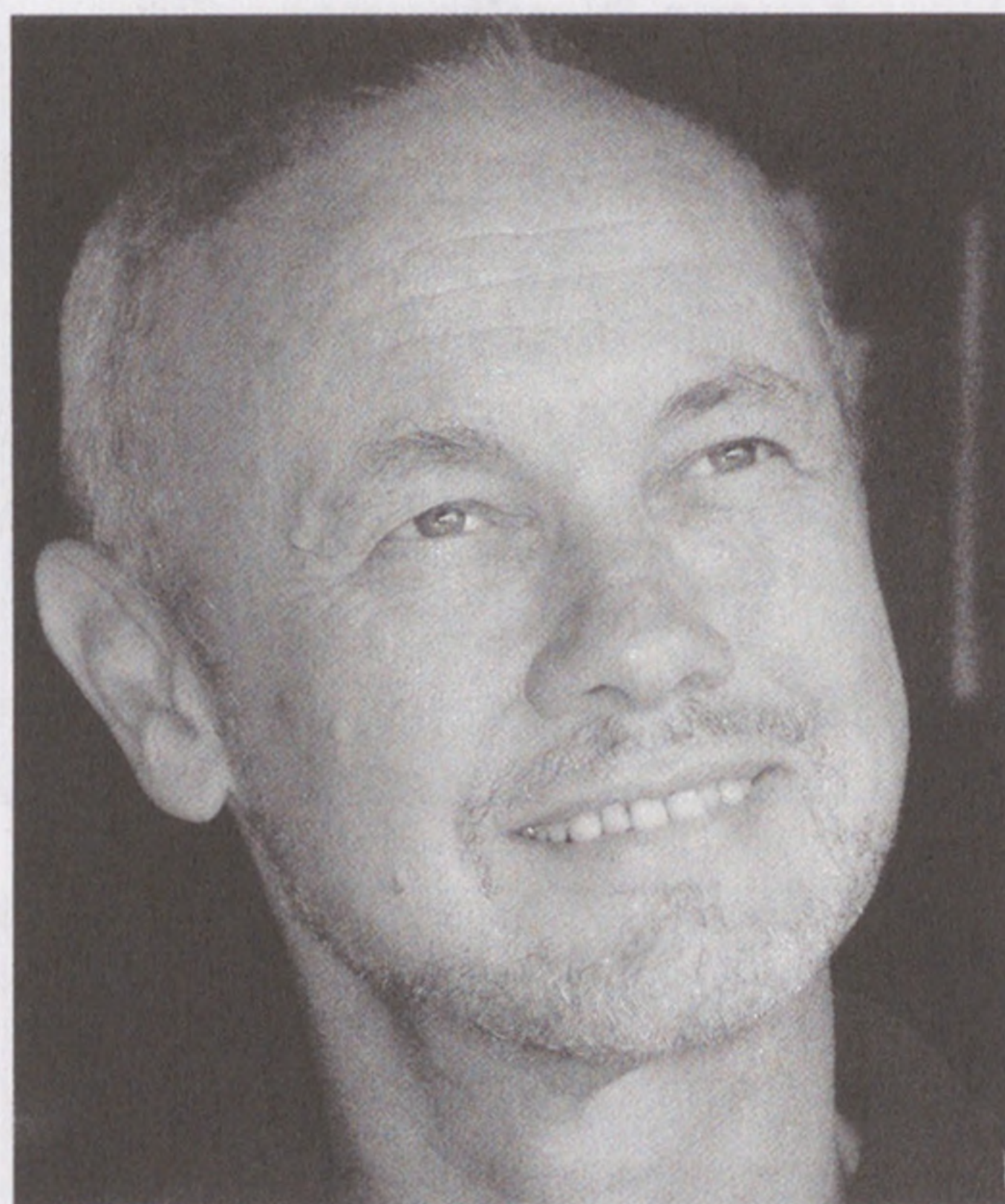
Die Geschichte der Wüstenväter weist darauf hin: Erst wenn das Wasser klar und ruhig ist, können wir uns darin spiegeln und in die Tiefe sehen.

Viele Menschen tragen eine grosse Sehnsucht nach Stille und nach einem spirituellen Übungsweg in sich. Meditation und Kontemplation entsprechen dieser Sehnsucht. Als christlicher Versenkungsweg führen sie in die Stille und zur Sammlung im eigenen «Herzen», das viele Mystikerinnen und Mystiker als den Ort der Gottesbegegnung beschreiben. Auf diesem Weg weitet sich auch das «Gottesbild», das Sprechen von Gott wird durch das Schweigen vor Gott und in Gott ergänzt.

Gebet der Stille

Meditation und Kontemplation sollen als Gebet der Stille und als Ergänzung und Vertiefung des Betens mit Worten verständlich werden. Kurze Texte von christlichen Mystikern werden das Verständnis dieses Weges vertiefen.

Der Kurs geht über drei Donnerstagabende: 28. Oktober, 4. und 11. November, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. Der neue Singsaal im Schulhaus Aesch/Forch ist ein geradezu idealer Kursraum. Kosten: 60 Franken für alle drei Abende.



Franz Nikolaus Müller (Foto: zvg.)

Dr. Franz Nikolaus Müller, Theologe, ist von Willigis Jäger beauftragt, Kontemplation zu lehren und hat einen Lehrauftrag für Kontemplation an der Universität Salzburg. Besucher/-innen der ökumenischen Erwachsenenbildung erinnern sich wohl an Willigis Jäger, der in seinem Januarvortrag «Das Ewige im Jetzt erfahren» gezeigt hat, wohin uns unsere Sehnsucht

führt. Diesen spirituellen Weg nimmt die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur auf und lädt Sie zum Mitgehen ein.

Weitere Auskunft bei Pfarrer Kurt Gautschi, reformierte Kirchgemeinde Maur, Telefon 01 980 01 51, oder bei Pfarrer Oswald Krienbühl, katholisches Pfarrvikariat Maur, Telefon 01 980 18 21.

Anmeldung: Pfarrer Kurt Gautschi, Wassbergstrasse 45, 8127 Forch, oder unter kurt.gautschi.forch@ggaweb.ch.

Pfarrer Kurt Gautschi

Ein Gedicht

Achtung (?) (!)

Baustelle alter Friedhof

Da wird nun wohl zermalmt
was noch übrig blieb,
davon was einmal war:

- Einheimische?
- Heimat?
- verblichen?
- vergessen?
- bald wir? – auch du!

Ein Baumaschinenpark, vielzählig und übergross

als seis eine Messe – Messe?

Dem schönen Kirchturm bleibt nur eine bescheidene Nebenrolle

Die Rohheit des Anblicks erschreckt

Kurze Reflektionen drängen sich auf

von Pressebildern aus nicht so ferner Zeit,
vom Balkan nur als Beispiel:

schwere Baumaschinen an Massengräbern

Bilder kaum beschreibbarer Trostlosigkeit

Dem Engel im Mosaik

blieb zum Glück dies alles erspart

als erstes wurde er nun

gevierteilt, geschliffen, pulverisiert
und abtransportiert.

Hatte er wirklich ausgedient?

Erinnert Ihr euch noch seiner tragenden,
Hoffnung verheissenden Geste?

Sein gütiger Blick war wohl nur noch
schwer zu ertragen

denn niemand wollte ihn haben (Transport
inkl.)

Ach, soll man denn wirklich alles
immer hinterfragen?

Das Leben geht weiter,
das Wetter ist manchmal heiter

Erde zu Erde

Staub zu Staub

Asche zu Asche

auf: – dass daraus etwas Neues erwachse

Hans Frieden, Ebmatingen

Grosser Pullover-Muster-Verkauf! Bekannte Designermarken, ab Fr. 40.–, super Qualitäten! Für Damen und Herren in allen Grössen. Wann: **Freitag, 24. September, von 17 bis 20 Uhr und Samstag, 25. September, von 10 bis 16 Uhr.** Wo: Leeacherstrasse 1, 8123 Ebmatingen. Telefon 078 773 54 03.

Speise-Restaurant «Schürli» Bar «Ambiente 23»

**Forchstrasse 113b
8127 Forch
Telefon 01 980 21 34**

Seit 1. September erweitertes Angebot:

- 23 Stunden geöffnet
- Dienstag bis Freitag von 6 bis 5 Uhr
- Samstag von 6 bis 2 Uhr
- Sonntag und Montag geschlossen

- Durchgehend Köstlichkeiten aus der kalten und warmen Küche ab 24 Uhr «Mehlsuppe»
- Ofenfrische Gipfeli ab 6 Uhr auch «über d Gass»
- Gratisdrink nach Wahl an Ihrem Geburtstag

Frei stehendes Einfamilienhaus gesucht!

Familie mit 2 kleinen Kindern sucht frei stehendes Einfamilienhaus mit schönem Garten in Ebmingen oder Maur.

Das Grundstück sollte mindestens 800 m² gross sein und die Netto-wohnfläche rund 200 m² betragen.

Preis bis Fr. 1,8 Millionen.

Angebote unter Chiffre 2004.39.1 an Haas Druck AG, Maurmer Post, Maiacherstrasse 14, 8127 Forch.

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst
vom Sonntag, **26. September**, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle Schulung vor Ort,
(auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Brünneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
E - Mail: egsoft@greenmail.ch
Homepage: egsoft.ch

HAIR-SHOP VOGEL

EIN STARKES TEAM

HERREN 079 668 45 77
DAMEN 01 918 02 71

Sylvia & Ursula Vogel
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon

Zu vermieten in Ebmingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage

Per April 2005

Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.–/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Bauland für Einfamilienhaus für eine Familie mit Kindern gesucht. Region Maur/Ebmingen, etwa 800 bis 1000 m², maximal Fr. 800.–/m².

Angebote unter Chiffre 2004.39.2 an Haas Druck AG, Maurmer Post, Maiacherstrasse 14, 8127 Forch.



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

Unser Neubauprojekt
«Guldenenhöhe Forch»
wird Sie überzeugen ...

Reservieren Sie jetzt Ihr
6-Zimmer-Einfamilienhaus mit
4 Nasszellen und Wohnflächen
ab 207 m². Start Herbst 2004/
Bezug Sommer 2006.

VP Fr. 1,3 Mio – Fr. 1,5 Mio

ROSENGARTENSTRASSE 3 • 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 01/395 40 00 • FAX 01/395 40 04
www.vfpag.ch • E-MAIL: info@vfpag.ch



Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

Tile-Easy
Warmwoodfloor
die eierlegende Wollmilchsau
unter den Bodenbelägen
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen
Telefon 01 825 30 68, Fax 01 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



Ristorante – Pizzeria

QUO VADIS

Zürichstrasse 127

8123 Ebmingen

Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr

17 bis 24 Uhr

Samstag

18 bis 24 Uhr

Sonntag

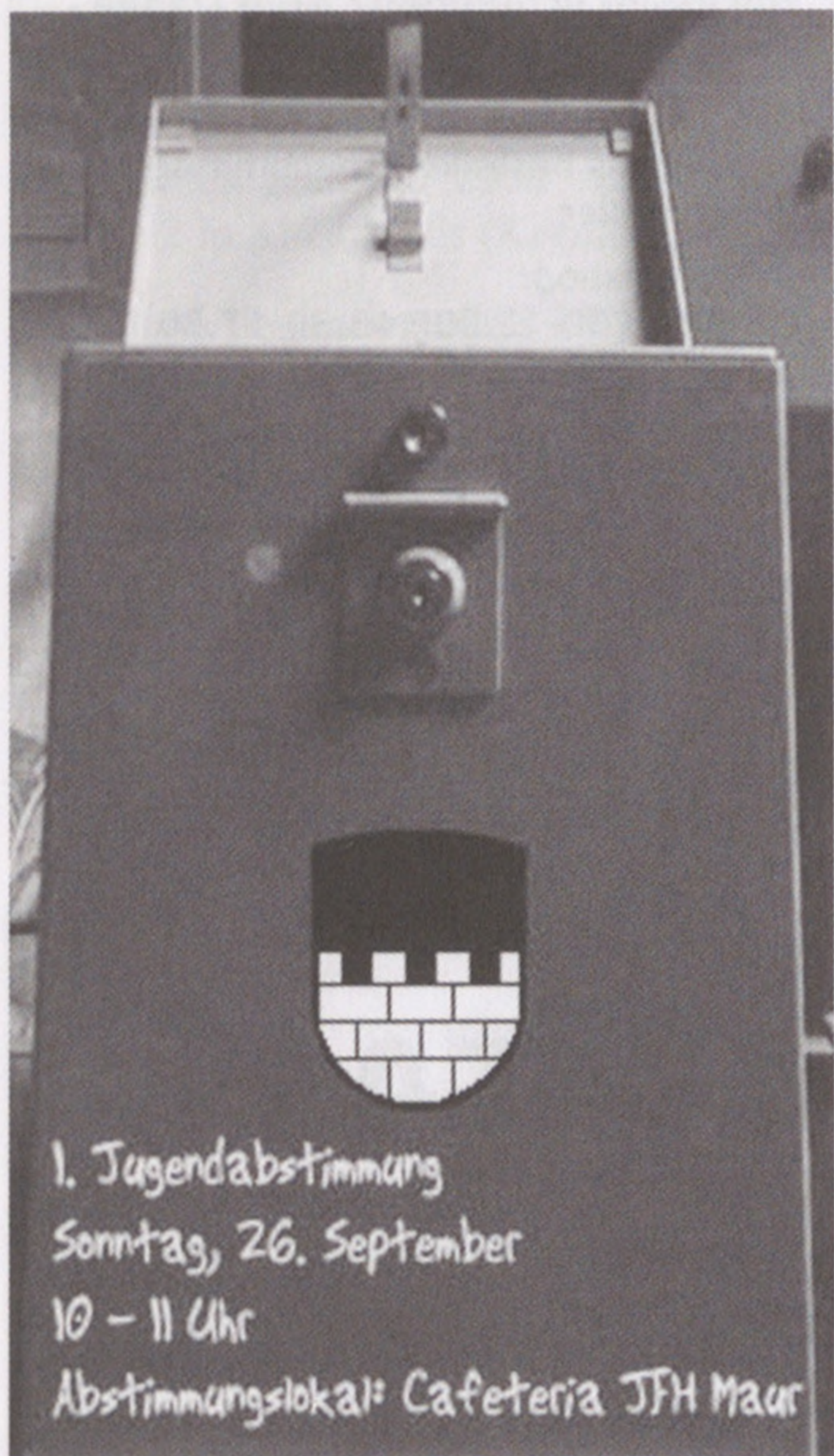
geschlossen

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

1. Jugendabstimmung

Am Sonntag, 26. September, sind alle 10- bis 18-jährigen Einwohner/-innen der Gemeinde Maur eingeladen, über die eidgenössischen Vorlagen abzustimmen.

Das Stimmlokal in der Cafeteria des Jugend- und Freizeithauses Maur ist am Freitag von 15.30 bis 16.30 Uhr und am Sonntag von 10 bis 11 Uhr geöffnet. Wer noch keinen Jugendstimmrechtsausweis hat, sollte einen Ausweis mitbringen, der über den Wohnsitz und das Alter Auskunft gibt. Die Nationalität spielt bei unseren Abstimmungen keine Rolle.



(Foto: zvg)

Alle, die am Sonntag abstimmen, sind zu einem Gipfeli eingeladen.

Für den Jugendrat Maur
Elias Melchior und Brigitta Straub

Chilbimärt Muur 2004

Ein herzliches Dankeschön

Bereits liegen drei Wochen hinter unserer diesjährigen Jubiläums-Chilbi und wir schauen auf einen gelungenen Gemeindeanlass zurück. Für uns heisst es nun allen, die zum Gelingen beigetragen haben, ganz herzlich zu danken.

Zuerst bedanken wir uns bei der Maurmer Bevölkerung und bei den auswärtigen Besucherinnen und Besuchern, welche bei

uns zu Gast waren und eifrig eingekauft und konsumiert haben.

Weiter danken wir allen Lieferanten, Handwerkern und Sponsoren, die uns unermüdlich, auch zu sehr später Stunde, beliefert und überall Hand angelegt haben, wo Notfälle auftraten. Somit leisteten sie ihren Beitrag zu einem reibungslosen Chilbiablauf.

Über tausend Helferhände haben in vielen Arbeitsschichten Einsätze geleistet. Selbstverständlich gebührt auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern ein kräftiger Händedruck als Dankeschön.

Wir danken auch unseren lieben Kolleginnen und Kollegen aus dem OK-Team von Herzen. Es hat uns grossen Spass bereitet, gemeinsam diese Chilbi auf die Beine zu stellen und wir freuen uns bereits auf den 26. Chilbimärt Muur im nächsten Jahr.

Vreni Keller-Sigrist, Präsidentin des
Frauenvereins Maur-Uessikon
Leo Haeffliger
Präsident des Gewerbevereins Maur

Regelmässige Veranstaltungen

Jeden Montag: Latino Aerobic mit Marisa in der Sportanlage Looren von 19 bis 19.55 Uhr.

Kick Power mit Rangi im Lotharhaus Binz von 20 bis 21 Uhr.

Jeden Dienstag: Walken mit dem Frauenverein Maur-Uessikon, Treffpunkt ist der Kirchenparkplatz Maur, 18.30 Uhr.

Jeden Mittwoch: Plauschvolleyball in Aesch. Turnhalle Aesch, von 20 bis 22 Uhr. Wir spielen nur zum Plausch und sind eine gemischte Gruppe. Auch Nichtspieler/-innen sind willkommen. Kontakt: Claudia Schwyter, Telefon 01 980 45 67.

Dance 'n' Tone mit Marisa in der Sportanlage Looren von 19 bis 20.30 Uhr.

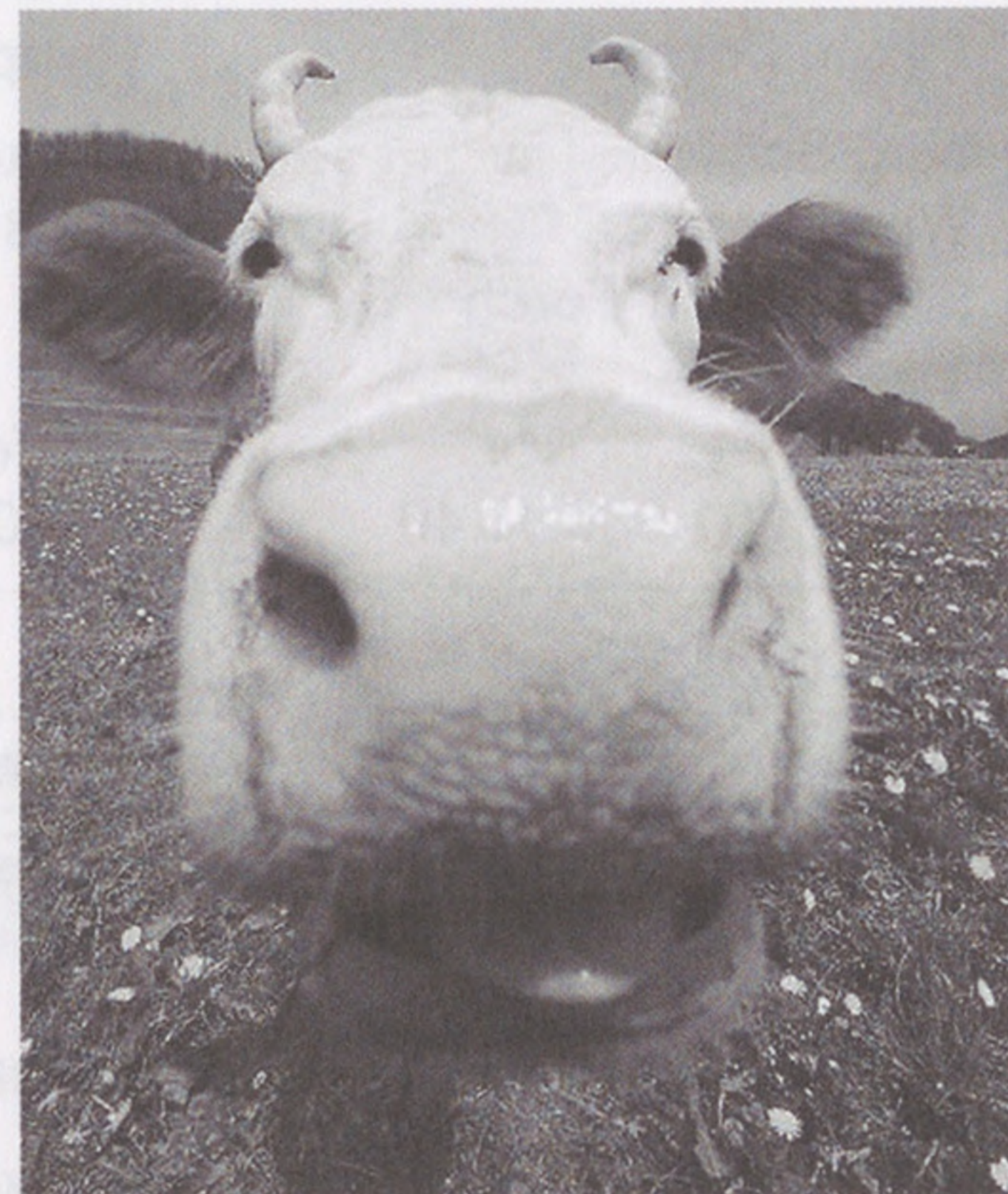
Jeden Donnerstag: Alleine essen? Nein, lieber am offenen Begegnungstisch! Jeweils um 12 Uhr in der Schützenwis in Maur. Herzlich willkommen! Telefon 01 980 37 11, Regina Reinle.

Jeden Freitag: Step 'n' Tone mit Marisa in der Sportanlage Looren von 18.30 bis 19.30 Uhr.

Jeden Samstag: Velotour mit dem Velo-club Forch, Treffpunkt: Beim Veloladen von Harald Grab, 13.30 Uhr.

Einladung zur Viehschau

Samstag, 2. Oktober
beim Schützenhaus Maur



(Foto: zvg)

Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 9.30 bis 12 Uhr, und lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch vom Festwirt kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft laden nebst den üblichen Wurstwaren auch ein feines Menu ein. Die Wahl der Miss Maur im Verlauf des früheren Nachmittags sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Nehmen Sie am Publikumswettbewerb teil und gewinnen Sie einen der verlockenden Preise. Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen.

Wir freuen uns über Ihr Erscheinen.

Landwirtschaftskommission Maur

SONDER ABFALL

AUS DEM HAUSHALT JETZT BRINGEN!

**ACHTUNG
ABFALL**
 1. VERMEIDEN
 2. VERMINDERN
 3. VERWERTEN

Samstag, 25. September
von 8.30 bis 12 Uhr
Schulhaus Looren

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

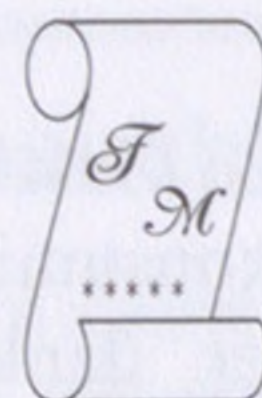
Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 01 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 22 11
Fax 01 382 22 33



Franz Maurer

Maler- und Tapeziergeschäft

8124 Maur, Fällandenstrasse 1

Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung

kompetent

kreativ

Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr
Samstag 9.30–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen
Telefon 01/980 58 20 • 079/420 51 35 • Fax 01/980 58 15



Ein Inserat
in der Maurmer
Post kann sich
lohnern.

Harassen schleppen? Nein Danke.

Bestellen Sie Ihre Getränke bequem
per Telefon, Fax oder E-Mail.
Vormittags bestellen - nachmittags in
Ihrem Keller.

Getränkeshop:

Mo-Fr 8.00-12.00 • 13.30-17.30
Sa 8.00-12.00



Schatt & Schärer AG • Getränkehandlung

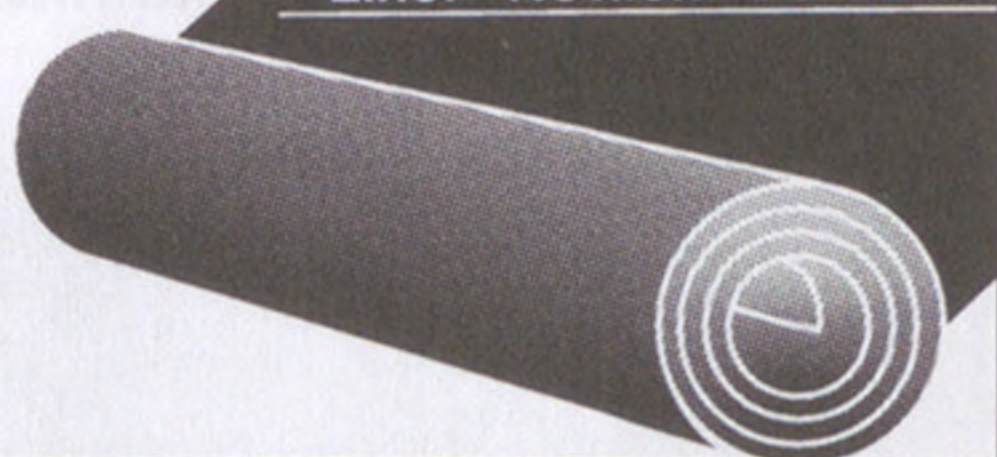
Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen
Wannwis • 8124 Maur

Tel. 01 980 07 94 • 01 980 28 28 • Fax 01 980 35 73
www.getranke-shop.ch • getraenke-schatt@bluewin.ch

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

STRESST SIE IHR COMPUTER?

WIR HELFEN GERNE BEI COMPUTERFRAGEN:

GGAWEB ODER ADSL STATT ISDN/ANALOG

KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.

MIT PROFESSIONELLEM GEWUSST-WIE HELFEN

WIR WEITER. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN

TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur • Fällandenstrasse 14
Tel. 01 980 06 65 • Fax 01 980 16 64

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Restaurant Waldhof-Guldenen
8127 Forch • Telefon 01 980 24 24
Montag und Dienstag Ruhetag

jetzt Wildwochen

Haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon geplant?
2 Kegelbahnen sind vorhanden.

Wir bieten verschiedene Räumlichkeiten (zum Teil
rollstuhlgängig) für 10 bis 80 Personen für Firmen-
und Familienfeste, Vereinsanlässe und Seminare
an.

Verlangen Sie unverbindlich unsere Menü-
vorschläge.

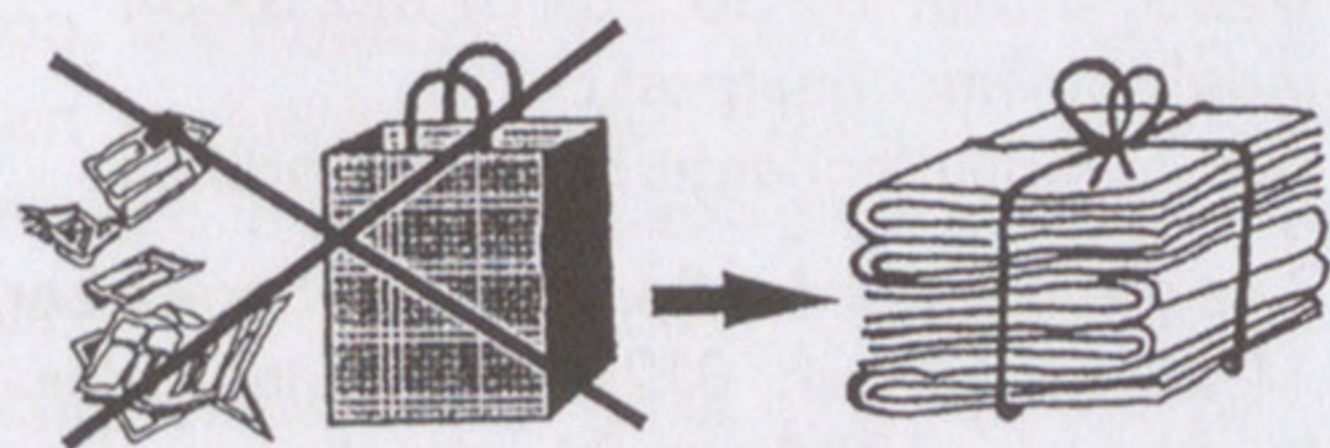
Genügend Parkplätze stehen Ihnen zur Verfügung.

Das Waldhof-Guldenen-Team freut sich auf Ihren
Besuch!

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 25. September



Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrortsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht ent-

sorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrortsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an G. Bärtschi, Telefon 079 684 53 15, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 25. September, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Schuh- und Lederwarenrecycling

Samstag, 25. September

Am Bring- und Holtag können Sie Ihre nicht mehr benötigten Schuhe und Lederwaren entsorgen.

Das atelier 93 ist ein Programm zur vorübergehenden Beschäftigung stellenloser Personen. Träger ist der Schweizerische Verband für Heimarbeit, Bern. Im Atelier in Dietikon werden die Schuhe und Lederwaren des täglichen Gebrauchs sortiert, gereinigt, desinfiziert, repariert und in Drittweltländern sowie Staaten des ehemaligen Ostblocks vertrieben.

Folgende Schuhe und Lederartikel können Sie am **Samstag, 25. September, von 8.30 bis 12 Uhr zum Schulhaus Looren** bringen und im dort bereitstehenden Behälter deponieren:

- Jegliche Art von Schuhen wie Hausschuhe, Skischuhe, Rollschuhe, Turnschuhe, Moonboots, Snowboardschuhe, Strandschuhe, Wanderschuhe usw.
- Ledergürtel
- Ledertaschen
- Lederkleider

Textilien werden nicht angenommen.

Gemeindeverwaltung Maur

Nur gut gereinigte Honiggläser zur Altglassammelstelle bringen!

Die Bieneneseuche «Faulbrut» wird durch das für den Menschen unschädliche Bakterium *Bacillus larvae* vor allem in ausländischem Honig verursacht.

Befallene Bienenvölker müssen vernichtet und umfassende Kontrollen aller Bienenstände der Region müssen wegen der möglichen Ausbreitung der Seuche angeordnet werden.

Helfen Sie mit, damit diese Tierseuche keine Chance hat und reinigen Sie die Honiggläser bitte vollständig.

Gesundheitssekretariat und Veterinäramt Zürich

Bring- und Holtag

Schulhaus Looren

Samstag, 25. September
von 8.30 bis 12 Uhr

Tauschgegenstände

Alle Gegenstände aus Haushalt, Werkstatt, Büro und Geschäft, die für die Abfuhr zu schade, zum Tauschen aber noch geeignet sind.

Ausgeschlossen sind

Defekte Tauschgegenstände sowie Kühlgeräte, Akkus, Bücher, Skis, Sonderabfall, Kleider, Schuhe.

Bringen Sie Ihre Gegenstände am Samstag, 25. September, ab 8.30 bis 11 Uhr zum Schulhaus Looren, wo sie ausgestellt und von Interessenten gratis abgeholt werden können.

Es erfolgt eine Eingangs- bzw. Funktionskontrolle. Defekte Geräte und Gegenstände werden gegen Gebühr entsorgt.

Gemeindeverwaltung Maur

Gemeinde Maur

Todesfälle und Bestattungen im August

Thurnheer geb. Odermatt, Frieda Gertrud, geboren 17. Januar 1928, gestorben 7. August 2004 in Zollikerberg, wohnhaft gewesen Im Bränneli 32, Aesch-Forch.

Kägi geb. Müller, Regine-Marlene, geboren 31. Oktober 1940, gestorben 13. August 2004, wohnhaft gewesen Aesch-Forch, Im Dornacher 11, beigesetzt in Maur.

Berger-Brenner, Rosa Gertrud, geboren 3. Januar 1915, gestorben 18. August 2004 in Maur, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, Aesch-Forch.

Bestattungsamt Maur

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 26. Sonntag im Jahreskreis – Franziskusfest

Samstag, 25. September

18.30 Uhr, Vorabend-Festgottesdienst,
Zollingerheim. Anschliessend Zusammen-
mensein in der Cafeteria.

Sonntag, 26. September

10 Uhr, Festgottesdienst «Lebensfreu-
de, Freiheit», Kirche St. Franziskus,
Gastprediger: Bruder Albert Schmucki,
Franziskaner. Musikalische Gestal-
tung: Franziskuschor. Kindergottes-
dienst im Unterrichtszimmer. Kollekte:
Antoniushaus Mattli.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind
alle herzlich eingeladen ihre mitge-
brachten essbaren Köstlichkeiten zu
teilen. Getränke werden zur Verfügung

gestellt. Für Kinder und Jugendliche
haben die JublaMinis-Leiterinnen wie-
der tolle Ideen bereit für Spiel und
Spas.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat
freuen sich auf eine grosse, lebensfreu-
dige Franziskusfamilie.

Amanda Ehrler

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 27. September

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 29. September

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 30. September

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

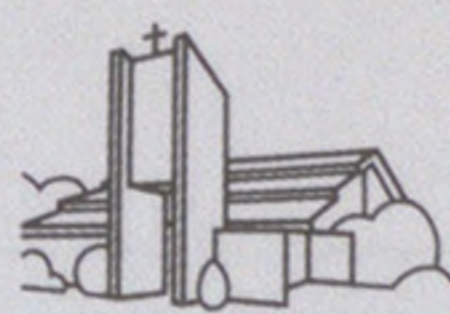
Dienstag, 28. September

13.45 Uhr, Bibelgruppe für alle

Mittwoch, 29. September

19.30 Uhr, Gesprächsgruppe «Beglei-
tet durch die Trauer», Clubraum, Kir-
che St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur.



Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag,
8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtege

Zu verkaufen

Umständehalber aus Ferienwohnung zu
verkaufen: **neuwertige Möbeleinrichtung**
Schrank mit 3 Spiegelschiebetüren, 2 Bet-
ten (unterschiebbar), zwei Betten, usw.
Telefon 01 980 30 28.

Zu verkaufen in Ebmingen gemütliches
6 1/2-Zimmer-Haus mit schönem Um-
schwung und Doppelgarage. Kontaktnah-
me: Herr Lahusen, 079 602 95 76, www.pi-invest.ch/Ebmingen.html.

Zu vermieten

in Maur grosse **1 1/2-Zimmer-Wohnung**
mit Seesicht. In Einfamilienhaus, ruhig,
eigener Hauseingang, Gartensitzplatz, per
1.11.2004, Miete Fr. 1150.– + NK. Park-
platz vorhanden. Telefon 01 980 14 63.

Bastel-/Lageraum in Aesch, 22 m², eben-
erdiger Zugang, pro Monat Fr. 200.–,
Garage Fr. 130.–, Parkplätze Fr. 38.–,
Telefon 079 635 14 16.

Zum Andenken an Fritz Berger

Lieber Fritz, nun hast du deine Erden-
wanderung abgeschlossen! Wenn ich
dir auch die Ruhe gönnen mag, so tut
es mir und sicher auch vielen anderen
aus unserer Gemeinde weh. Wie viele
schöne Gedichte hast du uns geschenkt
im Laufe der Jahre. Man hat die Liebe
zu deiner Bauernwelt, zu deiner Heimat
gespürt.

Solche Menschen wie dich wird es
kaum mehr geben. Wir leben in einer
anderen Zeit! Man muss es akzeptieren,
es ist einfach so! Ich werde dich nie
vergessen!

In Freundschaft, Ursi Trüb

Ein Vers aus einem Gedicht von Fritz
Berger:

*Hab ich einmal das Ziel erreicht,
ein Schlusspunkt für ein Leben,
ich gönne jedem seine Zeit,
die ihm noch ist gegeben!*

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabi Wüthrich

Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 1. Oktober

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

redaktion@maurmerpost.ch

oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 25. September,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

ISDN 044 387 70 59

daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Zum Erntedank

Auf der ganzen Welt haben die menschlichen Kulturen verschiedenste Formen und Wege entwickelt, um das Gelingen der Ernte zu fördern und ihren Dank und ihre Freude über die eingebrachte Ernte auszudrücken. In früheren Zeiten, als auch bei uns die meisten Menschen noch in einer bäuerlichen Welt lebten und arbeiteten, erfuhren sie alle unmittelbar, wie sehr ihr Wohlergehen vom Ausgang der Ernte abhängig war. In unserer modernen Welt, wo Vorgänge und Zusammenhänge oft nur noch unter ökonomischen oder materialistischen Gesichtspunkten betrachtet werden, scheinen manche Menschen das Danken verlernt zu haben und in vielen Bereichen unserer Gesellschaft macht sich meiner Meinung nach dieser Mangel schmerzhaft bemerkbar. Ich denke dabei nicht in erster Linie an das Einhalten von Höflichkeitsformen, ich denke an eine innere Haltung der Dankbarkeit und des Respekts für alle die Güter und Dienste, welche uns die Natur und andere Menschen tagtäglich bieten. Eine solche Haltung verbindet uns mit unseren Mitmenschen und unserer Umwelt; sie lässt uns erfahren, dass wir nur ein Teil eines allumfassenden Ganzen sind.

Was heisst danken?

Für eine Sache zu danken heisst, durch Wort oder Tat auszudrücken, dass ich etwas nicht oder nicht nur eigenem Tun verdanke. Dank verweist immer auf einen anderen. Wenn wir aufrichtig für die Ernte danken, räumen wir ein, dass uns die Ernte, bei allem dafür

geleisteten Einsatz, nicht selbstverständlich zusteht. Das kann für jede Form von Ernte gelten, sei das eine Ernte von Getreide, Gemüse oder Früchten, sei das eine Ernte im übertragenen Sinn wie zum Beispiel Anerkennung im privaten oder gesellschaftlichen Bereich oder materieller Gewinn. Erntedank bedeutet, über die Rolle der eigenen Bemühungen hinwegzusehen und den inneren Blick auf die Quelle zu richten, die unser Tun erst ermöglicht und speist.

Dank und Freude

«Lasst uns vor sein Angesicht treten mit Dank! Lasst uns mit Psalmen ihm zujauchzen!», singt der Sänger von Psalm 95 und drückt damit aus, wie sich Dankbarkeit und Freude in seinem Innern verbinden. In der Bibel wird Dank und Dankbarkeit immer wieder im Zusammenhang mit Freude und Jubel gesehen. Ein wesentlicher Grund dafür scheint mir – neben der Freude über eine geglückte Tat oder ein Geschenk – der folgende zu sein: Wenn wir Gott von Herzen für all unsere grossen und kleinen Ernten danken, können wir das Gewicht der eigenen Einflussnahme auf Resultat und Ausgang unserer Bemühungen relativieren. Dieser Vorgang führt zu grösserer Gelassenheit und hilft uns, auch Unerwartetes oder Ungewolltes besser anzunehmen. Er stärkt auch angesichts von schwierigen Zeiten unser Vertrauen in eine höhere Fügung. So können wir uns voll und ganz für unser Tun einsetzen im Bewusstsein, dass es letztlich nicht in unseren Händen liegt, wie und ob wir ernten können.

Beat Deubelbeiss

Gottesdienste

■ Sonntag, 26. September
10 Uhr, Kirche Maur
«**Die Liebe ist langmütig und freundlich**»
(1. Korinther 13,4)
Gottesdienst zum Erntedankfest
Pfarrer René Perrot
Bäuerlicher Jahresbericht
Präsentation der Tiere vom Projekttag, Schülerinnen und Schüler
Mitwirkung: Männerchor Maur
Leitung: Beatrice Attinger
Anschliessend Apéro und Verkauf der Erntegabendekoration der Landfrauen

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
«**Was bist du so gebeugt, meine Seele, und so unruhig in mir?**» (Psalm 42,6)
Wenn das Danken schwer fällt
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Chilekafi

Kollekten: Ländliche Familienhilfe

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 24. September
über Mittag, Schulhaus Leeacher, Ebmatingen
Dominotreff

15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmatingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch
Kolibri

17.15 bis 20.15 Uhr, Lothartreff Binz
«Einsteigen bitte!»
Susanne Baumgartner, Jugendarbeit
Renate Hertach, Katechetin
Dominoplus

■ Samstag, 25. September
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar

Terminkalender

Amtswoche

26. September bis 2. Oktober
Pfarrer René Perrot

■ Montag, 27. September
20 Uhr, Pfarramtsbüro, Chalenstrasse 6
Die Gestalt des Profeten
Offener Gesprächskreis. Interessierte sind willkommen.

Bibelkreis Ebmatingen

■ Mittwoch, 29. September
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
Gesprächsgruppe für Trauernde
Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin
Begleitet durch die Trauer

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmatingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Eckhard Fiebig
Ebmatingen

Sie sind 1972 von Dortmund in die Gemeinde Maur übersiedelt. Was für Gründe stecken hinter dem Umzug?

Dortmund liegt im Ruhrgebiet und dieses ist landschaftlich nicht besonders reizvoll. Ich war als Solopauker im Philharmonischen Orchester Dortmund engagiert und hatte keinen anderen Grund für einen Stellenwechsel, als in einer freundlicheren Umgebung zu leben. Die Schweiz kannte ich von einigen Reisen als Tourist. So war ich sehr erfreut über das Engagement ins Tonhalle- und Theaterorchester Zürich.

Seit Sie in der Schweiz leben, wohnen Sie in Ebmingen. Haben Sie die Gegend vorher schon gekannt?

Dass wir in Ebmingen gelandet sind, war eher ein Zufall. Wir wussten nicht, dass damals eine grosse Wohnungsknappheit herrschte. Wir hatten einfach Glück, dass wir als junges, noch unverheiratetes Musikerpaar mit offensichtlich lauten Instrumenten eine Wohnung in einem neuen Wohnblock bekamen.

Wie sind Sie in den Musikkreis der Gemeinde Maur gekommen?

Die Familie Dür in Ebmingen hat diese Türe quasi geöffnet. Sie suchten jemanden, der ihrem Sohn Schlagzeugunterricht erteilt. Da Frau Dür als Aktuarin in der kurz zuvor gegründeten Musikschule tätig war, wurden wir auf ihre Empfehlung in die Musikschule engagiert.

Steht die Gründung des Orchesters Maur in irgendeinem Zusammenhang mit der Musikschule?

Ja, es war die damalige Präsidentin der Musikschule, Evy Labhart, welche die Gründung eines Orchesters vorschlug. Zuvor hatte sie das Orchester 700 zusammengestellt, und nach den erfolgreichen Jubiläumskonzerten kam bei den Musikern der Wunsch auf, weiterhin ein Orchester für die so genannte leichte Unterhaltungsmusik aufrecht zu erhalten. Daraus entstand 1992 das Orchester Maur, das ich seit dem dirigiere. Ich habe mit dem Orchester nun das 12. Programm «Hoch lebe der Tanz» einstudiert. Am vergangenen Sonntag haben wir es mit sehr grossem Erfolg im Kanton Aargau gespielt und hoffen auch auf eine grosse Zuhörerschaft bei den Konzerten am 24. und 26. September im Loorensaal.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Freitag, 24. September

Tiefenschürfe, Ausstellung mit Werken von Jakob Ramsauer in der Werkalerie Maur, Vernissage von 17 bis 20 Uhr.

1. Jugendabstimmung für 10- bis 18-jährige Einwohner/-innen der Gemeinde Maur, Stimmlokal Cafeteria Jugend- und Freizeithaus Maur, 15.30 bis 16.30 Uhr.

Kinderkleiderbörse: Annahme, Pro Knirps, Lotharhaus Binz, von 17.30 bis 19 Uhr.

Hoch lebe der Tanz, Konzert des Orchesters Maur unter der Leitung von Eckhard Fiebig, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Samstag, 25. September

Papiersammlung in der Gemeinde Maur. Gut gebündelt bis spätestens 8 Uhr bereitstellen.

Bring- und Holtag sowie Sonderabfallsammlung, Schulhaus Looren, von 8.30 bis 12 Uhr.

Die Schatzkammer im Wettsteinhaus Aesch ist von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Die Farben der Musik, Schülerkonzert der Musikschule Maur, reformierte Kirche Maur, 16 Uhr.

Kinderkleiderbörse: Verkauf, Pro Knirps, Lotharhaus Binz, von 9 bis 12 Uhr.

■ Sonntag, 26. September

1. Jugendabstimmung für 10- bis 18-jährige Einwohner/-innen der Gemeinde Maur, Stimmlokal Cafeteria Jugend- und Freizeithaus Maur, von 10 bis 11 Uhr.

Franziskusfest, Festgottesdienst mit anschliessender Teilete, Kirche St. Franziskus, 10 Uhr.

Gottesdienst zum Erntedank unter Mitwirkung der Landfrauen Maur, Männerchor Maur, reformierte Kirche Maur, 10 Uhr.

Hoch lebe der Tanz, Konzert des Orchesters Maur unter der Leitung von Eckhard Fiebig, Loorensaal, 17 Uhr.

Frauen-Power in der Mühle Maur, Konzert der Frauenband von Emaline Delapais, 20 Uhr.

■ Dienstag, 28. September

TreffTisch, Treff für erwerbslose Menschen. Oberstufenschulhaus Looren, Clubraum Dreifachturnhalle, 1. OG, ab 8.45 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 13.30 bis 15 Uhr.

■ Mittwoch, 29. September

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, Auskunft: C. Straub, Telefon 043 366 00 02, von 9.30 bis 11 Uhr.

Musik zur Ausstellung Tiefenschürfe, Uraufführung von Matthias Müllers Komposition «zenix» für Bassklarinette und Perkussion, Mühle Maur, 19 Uhr.

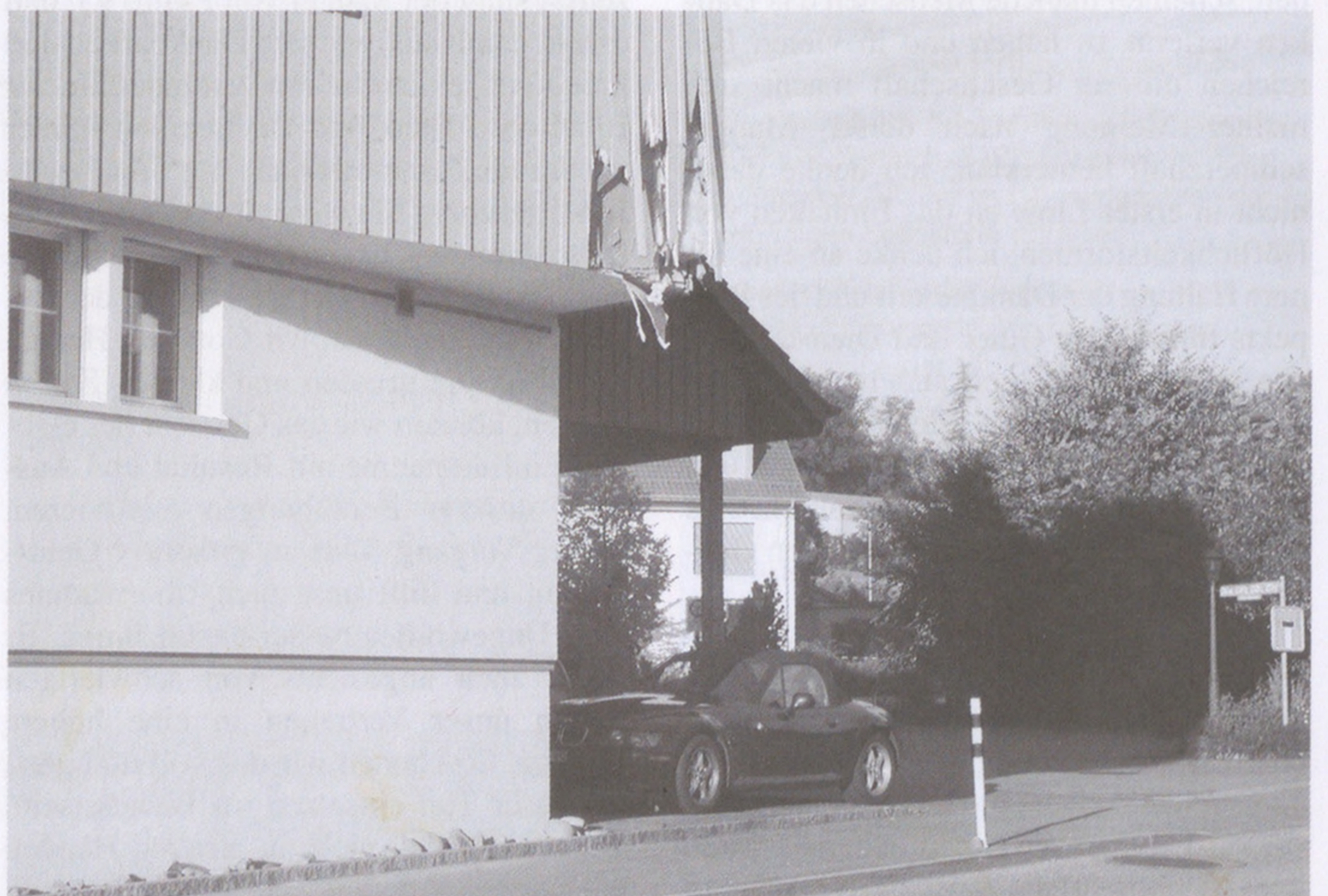
■ Donnerstag, 30. September

Informationsveranstaltung VFSN, Verein Flugschneise Süd-NEIN, Zwickyhalle Fällanden, 20 Uhr.

■ Freitag, 1. Oktober

Midnight Soccer/Basketball, Dreifachturnhalle Looren, von 22.15 bis 24 Uhr.

Ansicht



Angeekelt.

(Foto: gw)